

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2011 / 2012

In den letzten Monaten wurde in den Medien kaum noch über Simbabwe berichtet.

Es scheint, dass dieses Land für die übrige Welt kaum noch existiert. Für China allerdings ist dieses Land alles andere als inexistent. Die Chinesen investieren in die simbabwische Wirtschaft im grossen Stil und unterstützen dadurch das korrupte Regime und halten es am Leben. Leider kann die Bevölkerung von diesem Aufschwung nicht profitieren, weil die Chinesen ihre eigenen Leute ins Land bringen und somit keine Arbeitsplätze für die Einheimischen schaffen. Die Arbeitslosigkeit ist weiterhin unvorstellbar hoch. Aus Spargründen hat die Regierung einen Anstellungsstopp im Gesundheitswesen veranlasst. Das hat zur Folge, dass unsere Schwesternschule Fachpersonal ausbildet, welches anschliessend keine Arbeit findet und somit ins Ausland abwandert. Für unser Spital ein unmöglicher Zustand. Dr. Herbert Aschwanden hat uns signalisiert, dass er im nächsten Jahr seinen 80. Geburtstag feiert und die Verantwortung des Spitals einem Nachfolger übergeben möchte. Dieser Entscheid ist absolut verständlich, aber wer kann einen Dr. Aschwanden ersetzen? Wir haben bereits Solidarmed kontaktiert, welche Ärzte für Entwicklungsländer rekrutiert. Die Schwierigkeit liegt darin, dass sich kaum ein Arzt mit der nötigen chirurgischen Ausbildung finden lässt.

Aktivitäten:

Unser Vereinsmitglied Ernst F. Sauerbruch war im März für 3 Wochen in Simbabwe um sich mit den Spitalverantwortlichen über eine allfällige Ablösung zu unterhalten. Das zuständige Bischofshaus hatte offenbar keine Ahnung, mit welchem finanziellen Aufwand unser Verein das Spital unterstützt. Umso grösser werden nun offensichtlich die Begehrlichkeiten, denn es wurde versucht, mit einem neuen Vertrag die Kompetenz von Dr. Aschwanden zu beschneiden und die finanzielle Unterstützung unseres Vereins in kirchliche Hände zu übergeben. Dieses Vorhaben werden wir niemals guthessen.

Im Herbst 2011 wurde zusammen mit dem Verein Freunde von Matibi ein weiterer Container mit viel Verbands- und Installationsmaterial für beide Spitäler losgeschickt. Wie jedes Jahr war auch Max Scherrer wieder in Simbabwe um Verbesserungen im Solarbereich zu tätigen.

Finanzielles:

2011 betrug der finanzielle Aufwand Fr. 252'584.- Die Spenden und Gönnerbeiträge betragen Fr. 262'054.- was einen Ertragsüberschuss von Fr. 9'470.- bewirkte.

Die Lohnkosten werden uns künftig mehr belasten als bisher. Der Grund liegt im Anstellungsstopp der Regierung.

Allen Mitgliedern, Spendern und Helfern danke ich, auch im Namen von Rita und

Herbert Aschwanden für ihre Treue zu unserem Verein. Wir gehen schwierigen Zeiten entgegen. Packen wir es an; es lohnt sich.

Stein am Rhein, im April 2012 Der Präsident: Kurt Werner